

Zur Kenntnis der Reptilien-Fauna der Lüderitz-Bucht, Südwest-Afrika.

Von Robert Mertens.

Von der Direktion des Deutschen Kolonial- und Übersee-Museums in Bremen erhielt ich durch Vermittlung des Herrn Dr. H. Wagner in dankenswerter Weise eine kleine Reptilien-Sammlung zur Bearbeitung, die kürzlich Herr F. Eberlanz im Gebiete der Lüderitz-Bucht im früheren Deutsch-Südwest-Afrika zusammengebracht hat und die später in den Besitz des Natur-Museums Senckenberg in Frankfurt a. M. übergegangen ist. Die Sammlung besteht aus 23 Arten (17 Eidechsen, 6 Schlangen); neben einigen Seltenheiten, wie *Palmatogecko rangei*, *Pachydactylus punctatus amoenoides*, *Aporosaura anchietae*, *Cobra-peringuegi*, enthält sie auch bisher aus der Umgebung von Lüderitz nicht bekannt gewordene Formen, unter denen wohl *Chamaeleo ventralis occidentalis* am bemerkenswertesten ist, da dieses Chamaeleon bisher nördlich der Oranje-Mündung bisher nicht nachgewiesen war. Ausserdem ist die Sammlung durch ihren Reichtum an Arten der Gattung *Scapteira* wertvoll; eine Form dieser Gattung erwies sich sogar als neu.

Sauria

Chondrodactylus angulifer Peters

2 ♂, 1 ♀.

Ptenopus garrulus maculatus Gray

5 ad.

Palmatogecko rangei Andersson

1 ♂, 1 ♀.

Pachydactylus punctatus amoenoides Hewitt

1 ♂ — Nasenloch vom Rostrale getrennt. 7 Supralabialia, 6 Sublabialia; Nasorostralia voneinander getrennt. An den Seiten der Schwanzbasis nur 4 vergrösserte Schuppen. Alle Sublabialia und die beiden vorderen Supralabialia mit einem dunklen Fleck. Kopf und Rumpf: 26,5 mm; Schwanz fehlt.

Pachydactylus bibroni turneri (Gray)

1 ad. — Alle Tuberkel sind bei diesem sehr grossen Stück stark radiär gekielt, der var. *stellatus* Werner's entsprechend, die nach Parker (1936, p. 129) mit *Homodactylus turneri* Gray identisch ist.

Agama hispida aculeata Merrem

1 ♂, 1 ♀, 1 juv.

Agama anchieta subsp.

3 juv. — Diese 3 Jungtiere lassen sich subspezifisch kaum bestimmen. Die vergrösserten Schuppen auf dem Rücken sind sehr variabel und fehlen bei einem Stück fast völlig. Die bisher in der Literatur von Lüderitz als *Agama atra* angeführten Stücke dürften in Wirklichkeit z. T. zu *Agama anchietae* gehören.

Chamaeleo ventralis occidentalis (Hewitt)

2 ♂, 2 juv. — Obwohl es sich um geschlechtsreife Männchen handelt, sind die ersten 2-3 Gularlappen erheblich vergrössert, breiter als lang und z. T. übereinander greifend. Laterale Tuberkelschuppen gross, bei 3 Stück in einer, bei 1 in zwei Längsreihen; bei dem letzteren die in der unteren Reihe deutlich kleiner als in der oberen. Zwischen der oberen Reihe und dem Dorsalkamm zahlreiche vergrösserte Schuppen eingestreut. Der Dorsalkamm aus alternierenden grossen und kleinen Tuberkeln bestehend und sich bis zum hinteren Schwanzdrittel hinziehend. Der Helm ist hinten etwas flacher als bei dem einzigen, zum Vergleich vorliegenden *ventralis* (♀) von Grahamstown, trotzdem aber in den Umrissen des occipitalen Teiles eher mit diesem als mit der Beschreibung von *occidentalis* übereinstimmend. Ob *occidentalis* in der Tat eine valide Form ist, vermag ich aus Materialmangel nicht zu entscheiden. In der Ausbildung der lateralen Tuberkelschuppen stimmen aber die vorliegenden Stücke mit *occidentalis* gut überein.

Chamaeleo ventralis ist bisher aus dem Gebiete der Lüderitzbucht wie überhaupt nördlich des unteren Oranje-Flusses nicht bekannt gewesen (Power 1932, p. 221).

Eremias lineo-ocellata pulchella Gray

1 ♀.

Scapteira knoxii pequensis Hewitt

1 ♂. — Nur mit Vorbehalt stelle ich das leider schlecht erhaltene Stück zu der kürzlich von der Lüderitzbucht beschriebenen *pequensis*-Rasse (Hewitt 1935, p. 324). Denn es hat kein geteiltes Frontonasale und das 3. Kinnschild-Paar stösst nicht aneinander. Dafür ist aber der Kopf schlanker als bei *knoxii*, die mediane Vertiefung auf dem Pileus ganz flach und die Schuppen auf der vorderen Rückenhälfte ungekielt. In einer Querreihe 66 Schuppen (nach Boulenger 1921, p. 352 bei *knoxii* nur 42—62). Ventralia in 12 Längsreihen (die äussersten kleinen Schildchen incl.). Femoralporen: 17—18.

Scapteira suborbitalis (Peters)

4 ♂, 1 ♀, 2 juv.

Scapteira ctenodactyla (A. Smith)

1 ♂. — Von dieser schönen grossen Art liegt nur das eine Stück von 81 mm Kopf- und Rumpf-Länge vor. 84 Schuppen in einer Querreihe und 32—33 Femoralporen. Von der Lüderitzbucht bisher noch nicht bekannt gewesen.

Scapteira cuneirostris Strauch

1 ♂, 1 ♀. — Bei dem ♀ ist links zwischen dem 2. und 3. Supraoculare von der Innenseite ein keilförmiges Schildchen eingeschoben.

Scapteira micropholidota spec. nov.

Typus: ♂ ad., Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt a. M., Nr. 22245. Lüderitzbucht; F. Eberlanz coll.

Paratypus: 1 junges Stück vom gleichen Fundort und Sammler.

Diagnose: Eine Form der *Saurites*-Gruppe, mit *Scapteira cuneirostris* am nächsten verwandt, aber durch nur 2 Supraocularia, aneinanderstossende Nasalia, nicht vorspringende Nasenöffnungen, kleinere Rückenschuppen und bedeutendere Ausmasse verschieden.

Beschreibung des Typus. Körperform gedrungen, Schwanz kurz. Kopf mässig zugespitzt, flach, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Pileus doppelt so lang wie breit. Schnauze mit scharfem Supralabialkiel. Nasalia keine Erhebung bildend. Canthus rostralis scharf, Loreal-region konkav. Ohröffnung fast völlig unter einer Hautfalte verborgen, Rostrale vom Frontonasale durch die Nasalia getrennt, die miteinander eine Naht bilden. Das untere Nasale mit dem Rostrale in Berührung. Frontonasale länger als breit. Präfrontalia länger als breit, miteinander eine lange Naht bildend. Frontale kürzer als

seine Entfernung vom Rostrale, doppelt so lang wie breit, mit einer rinnenartigen Vertiefung auf der Mittellinie, von den Supraocularia durch eine Körnchenreihe getrennt. Parietalia länger als breit, hinten abgerundet. Interparietale wesentlich kleiner als eine Frontoparietale. Occipitale kleiner als das Interparietale, durch eine Quernaht in 2 Schildchen geteilt. 2 Supraocularia (das 2. und 3.); an Stelle des vordersten 15 Körnchenschuppen Ein ähnliches, aber kleineres Körnchenfeld zwischen dem hinteren Supraoculare und dem Parietale. Die beiden Supraocularia sowohl von den Supraciliaria wie von den Frontoparietalia und dem Frontale durch eine Körnchenreihe geschieden, die nur an einem Punkt (zwischen dem hinteren Supraoculare und dem Frontoparietale) unterbrochen ist. 7 Supraciliaria, das 1. am längsten. Das untere Nasale auf dem 1. und 2. Supralabiale ruhend. Hinter dem Nasenloch ein kleines dreieckiges Nasale, das zwischen das obere und untere keilförmig eingeschoben ist. Vorderes Loreale kürzer als das hintere. Suboculare auf dem 5., 6. und 7. Supralabiale ruhend. Unterer Augenlid beschuppt. Temporalschuppen klein, körnchenförmig. Rechts 5, links 6 Kinnschilder; die 3 vorderen Paare stossen aneinander. Zwischen dem 3. und 4. Kinnschild und den Gularia jederseits ein stark vergrössertes Schildchen. 48 Gularia in einer Längsreihe. Keine Gularfalte. Collarband schwach bogenförmig verlaufend, aus 11 Schildchen bestehend.

Rückenschuppen sehr klein, glatt; 126 in einer Querreihe (in der Rumpfmittle). Bauchschildchen glatt, von verschiedener Grösse (auf dem hinteren Teile der Brust am kleinsten), schräge, nach innen zusammenlaufende Reihen bildend; 46 Querreihen und an der breitesten Stelle 24 Längsreihen. Präanalgegend mit vergrösserten Schildchen bedeckt (1 unpaares am grössten). Oberseite des Oberarmes mit grossen, rhombischen, ungekielten Schuppen. Oberseite des Unterschenkels proximal mit grossen, gekielten Schuppen, die distal in Körnchenschuppen übergehen. Unterseite des Unterschenkels mit einer Reihe grosser und 3-5 Reihen kleiner, glatter Schilder. 17-18 Femoralporen, die beiden Reihen in der Mitte durch 6-7 porenlose Schuppen getrennt. Finger mit 4 Längsreihen von Schuppen; Fransen auf beiden Seiten, Unterseite gekielt. Zehen mit 3 Längsreihen von Schuppen, nur an der Aussenseite gefranst, auf der Unterseite gekielt. 22 Lamellen unter der 4. Zehe. Obere Schwanzschuppen gross, rhombisch, diagonal gekielt; untere glatt. Auf der Oberseite der Schwanzbasis eine Gruppe kleiner Körnchenschuppen als Fortsetzung der Dorsalbeschuppung.

Oberseite hellgrau mit dunkelgrauem, z. T. verwaschenem Netzwerk, das sich auf die Oberseite der Gliedmassen erstreckt. Oberseite der Schwanzwurzel mit verwaschenem V-förmigem Fleck und einem dunklen Seitenstreifen, der sich auf der hinteren Schwanzhälfte verliert. Unterseite gelblichweiss.

Variation. Der Paratyp weicht in folgenden Punkten vom Typus etwas ab: Occipitale sehr klein, ungeteilt. Die die

beiden Supraocularia vom Frontale und Frontoparietale trennende Körnchenreihe ist völlig kontinuierlich. 8 Supraciliaria. Das untere Nasale ruht links auf dem 1., 2. und 3. Supralabiale. 7 Kinnschilder, die 4 vorderen stossen aneinander. Das vergrösserte Schildchen nicht zwischen dem 3. und 4., sondern zwischen dem 4. und 5. Kinnschild. 54 Gularia in einer Längsreihe, Collarband aus 10 Schildchen bestehend. 138 Rückenschuppen in einer Querreihe. 28 Bauchschildchen in der breitesten Querreihe; insgesamt 48 Querreihen. 20 Femoralporen jederseits, 21 Subdigitallamellen unter der 4. Zehe.

In der Zeichnung sind noch Reste eines unpaaren dunklen Occipitalbandes und je einer hellen Supraciliar- und Subocularlinie nachweisbar.

Masse:

	Typus	Paratypus
	mm	mm
Kopf und Rumpf	68	36
Schwanz	84	53
Kopflänge	20.5	10.8
Kopfbreite	14.6	6.3
Kopfhöhe	9.5	4.2

Bemerkungen. Zweifellos ist die neue Form als nächste Verwandte von *Scapteira cuneirostris* zu betrachten. Durch eine ganze Reihe von Merkmalen ist sie aber von dieser deutlich verschieden. So zunächst durch die Grösse: für *cuneirostris* gibt Boulenger (1921, p. 363) als grösste Länge von Kopf und Rumpf 58 mm an; *micropholidota* ist dagegen um 10 mm länger, scheint aber dafür kurzschwänziger zu sein (84 mm gegen 95 mm bei *cuneirostris*). Weiterhin hat *micropholidota* nur 2 Supraocularia (*cuneirostris* 3, nach Werner 1910, p. 339, sogar gelegentlich 4), das vom Rostrale durch die Nasalia getrennte Frontonasale (bei *cuneirostris* bildet das Rostrale mit dem Frontonasale eine Naht), nicht vorspringende Nasenöffnungen (bei *cuneirostris* stark vorgewölbt) und kleinere Rückenschuppen (126–138 in einer Querreihe in der Rumpfmittle, 90–110 bei *cuneirostris*). Ausserdem kommen aber noch folgende Unterschiede zum Ausdruck: Frontonasale länger als breit (bei *cuneirostris* meist etwas breiter als lang), Frontale etwas kürzer als seine Entfernung vom Rostrale (bei *cuneirostris* ebenso lang wie die Entfernung vom Rostrale) und doppelt so lang wie breit (bei *cuneirostris* $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{3}{4}$ so lang wie breit), Parietalia länger als breit (bei *cuneirostris* ebenso lang wie breit oder etwas breiter als lang), ein sehr deutlich vergrössertes Schildchen zwischen dem 3. und 4. bzw. 4. und 5. Kinnschild und den Gularia, geringe Zahl der Collarschildchen (10–11, bei *cuneirostris* 12–16), das etwas gebogene Collarband (bei *cuneirostris* ganz gerade und die nicht gekielten Schuppen auf der Oberseite des Oberarmes (bei *cuneirostris* deutlich gekielt).

Aporosaura anchietae (Bocage)

2 s. ad. Die beiden Stücke dieser seltenen Echse sind bis auf die Bauchschildchen als typisch zu bezeichnen. Diese sind in einer Querreihe weit zahlreicher als beim Typus: 32-36 statt 20-24. Doch muss zugegeben werden, dass ihre Zahl ganz eindeutig nicht festzustellen ist, weil sie an den Seiten ganz allmählich in die feineren Dorsalschuppen übergehen. — Diese Eidechse ist von der Lüderitzbucht bisher nicht bekannt gewesen.

Mabuya damarana (Peters)

1 ad., 1 juv. — Diese beiden Exemplare von der Lüderitzbucht bestätigen die kürzlich von Parker (1936, p. 137) gegenüber *Mabuya varia* hervorgehobenen Unterschiede dieser südwestafrikanischen Glattechse.

Mabuya striata (Peters)

1 juv. — Bei diesem Stück erreicht das Suboculare den Mundrand.

Serpentes

Psammophis sibilans furcatus Peters

2 s. ad. Auf dem Kopf ist die *furcatus*-Zeichnung noch nicht so deutlich ausgeprägt, wie das bei erwachsenen Tieren der Fall ist.

Ramphiophis multimaculatus (Smith)

1 ♂, 1 ♀. — Bei einem Stück ist auf der einen Seite das Praeoculare mit dem Supraoculare verschmolzen. ♂: Ventralia 163+1, Subcaudalia 42/42+1; ♀ Ventralia: 163+1, Subcaudalia: 43/43+1.

Naja nivea (Linné)

1 juv. — Rostrale nicht sehr weit nach hinten reichend; sein von oben sichtbarer Teil nicht länger als die Internasalia-Naht. Praeoculare vom Internasale getrennt; 3 Postocularia; Temporalia 1+2 bzw. 1+3. Schuppen in 23-21 Reihen; Ventralia 216+1; Subcaudalia: 68/68+1. — Oberseite sandfarben mit verwaschenen kleinen braunen Flecken; ein dunkles Halsband auf der Unterseite, sich auf 16 Ventralia erstreckend; Schwanzspitze schwarz. — Gesamtlänge: 560 mm, Schwanz: 96 mm. Neu für das Gebiet der Lüderitzbucht.

Cobra caudalis (Smith)

2 ♀, 1 juv.

Cobra cornuta (Daudin)

1 ♀.

Cobra peringueyi (Boulenger)

1 ♀. Schuppen in 25 Reihen; Ventrals: 137 + 1; Subcaudalia: 17/17 + 1. Die Schuppenzahlen dieser Art fallen in die Variations- von *Cobra caudalis*; aber kleinere Stücke von *caudalis* ohne Supra-ocular-Hörner lassen sich von *peringueyi* leicht durch eine ganz andere Lage der Augen unterscheiden: bei *caudalis* blicken sie nach den Seiten, bei *peringueyi* dagegen nach oben. — Gesamtlänge: 210 mm, Schwanz 13 mm.

Zitierte Literatur:

Boulenger, G. A.

1921. Monograph of the Lacertidae 2. — London.

Hewitt, J.

1935. Some new forms of Batrachians and Reptiles from South Africa. — Rec. Albany Mus. 4, p. 283—357. Taf. 27—36.

Parker, H. W.

1936. Dr. Karl Jordan's Expedition to Southwest-Africa and Angola: Herpetological collections. — Novitat. Zool. 40, p. 115—146, 2 Abb.

Power, J. H.

1932. On the south african Species of Chamaeleons of the genus Lophosaura. — Proc. Zool. Soc. London 1932, p. 209—224, 3 Abb., 3 Taf.

Werner, F.

1910. Reptilia et Amphibia. Zoologische und anthropologische Ergebnisse einer Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, ausgeführt in den Jahren 1903—1905 von Dr. Leonhard Schulze. — Denkschr. med.-naturw. Ges. Jena 16 p. 279—370, 15 Abb. Taf. 6—11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1938-1939

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Mertens Robert

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Reptilien-Fauna der Lüderitz-Bucht, Südwest-Afrika 10-16](#)